

# PKW-Maut Pläne überarbeitet

Verkehrsminister Dobrindt hat nun seinen überarbeiteten Gesetzentwurf vorgelegt. Dieser soll endlich europarechtlich in Ordnung sein und Autofahrende aus Deutschland nicht zusätzlich belasten. Wir hätten vorgezogen, die bis zu sechzigtausendmal stärker die Straßen schädigenden LKW umfassender zur Kasse zu bitten, was auch größere Einnahmen versprochen hätte.

Wir sind zunächst erst einmal froh, dass die PKW-Maut nur auf Autobahnen eingeführt werden soll, weil auch für uns die Belastungen des kleinen Grenzverkehrs nicht tragbar gewesen wären.

Viele unserer Kritikpunkte hat der Minister angenommen und auszuräumen versucht. Es bleiben allerdings immer noch einige Fragen offen:

Eine entscheidende Bedingung ist ein deutliches Plus durch die neue Maut zugunsten von Mitteln für die Infrastruktur. Nach jüngsten Berechnungen könnte der Aufwand auch für die geänderte Regelung höher sein als die erzielten Einnahmen. Dann machte das Gesetz keinen Sinn!

Es ist immer noch nicht sicher, ob die EU-Kommission nun dem vorgelegten Antrag zustimmen können wird. Die geplante E Vignette (in Österreich und Ungarn bereits erprobt) ist zwar eine Verwaltungserleichterung, Datenschützer warnen aber vor der angedachten Kontrolle der KFZ-Kennzeichen. Hier muss der Minister glaubwürdig belegen, dass ein Missbrauch ausgeschlossen ist.

Wir sind gespannt, ob diese Fragen noch befriedigend beantwortet werden können. Dann werden wir natürlich vertragstreu sein und zustimmen.